



Eine provokative Aussage? Nein, Hinweis auf einen realen Dienst: Ein Pastorenehepaar geht im Milieu und auf Zürichs Strassen auf Menschen zu, die Hilfe brauchen...

Menschen, die im multikulturellen Arbeitsgebiet des Rotlichtmilieus in Zürich gebunden sind. Ihre Schattenseiten sind Strassenprostitution, Menschenhandel, Suchtprobleme, Ausbeutung, Missbrauch. Oft leiden diese Menschen unter ihrer Lebenslage. Sie fühlen sich von Familien, Freunden, von Kirchen und Institutionen und der Gesellschaft verlassen. Sie sind verletzt, krank und bleiben auf der Strecke lieben.

Am Ry-Brunch Gottesdienst vom 14. Nov. werden Peter & Dorothee Widmer über ihren aussergewöhnlichen Dienst und ihrer Erfahrungen mit Menschen am Rand der Gesellschaft berichten. Sie werden ein Bild abgeben, welche Erkenntnisse und Glaubensüberzeugungen die beiden zu ihrer besonderen Tätigkeit befähigt.

SMS eine Ex-Postituierten: „Ich bin frei! Ein Wunder ist geschehen. Ich gehe nicht mehr auf den Strassenstrich um Drogen anzuschaffen!“

Peter & Dorothee Widmer:

Arbeiteten sechs Jahre bei einem Hilfswerk in Tansania/Afrika unter Jugendlichen, Strassenkindern und Prostituierten. Es folgte ein Theologiestudium und parallel dazu über fünf Jahre die Arbeit als Gemeindeleiter in einer Kirche in Horgen. Immer wieder aber zeigte sich, dass ihr Weg ausserhalb der Kirchenmauern bei Menschen ist.

www.heartwings.ch



herzlich
eingeladen zum
Ry-Brunch

Sonntag, 14.11.2010

freiwilliger Unkostenbeitrag
Kinderhüte und Kinderprogramm



Zentrum Rybrugg



Spezieller Gottesdienst mit Gast, Input und Brunch